



AktivRegion Ostseeküste e. V.
Der Vorsitzende

24217 Schönberg, 10.05.2010

Protokoll

**über die 12. Mitgliederversammlung des Vereins AktivRegion Ostseeküste
am 5. Mai 2010 um 18.00 Uhr im „Selenter Hof“, Kieler Str. 24, 24238 Selent**

Anwesende Teilnehmer

siehe anliegende Anwesenheitsliste;

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Versammlungsleiter ist der Vorsitzende, der zugleich Schriftführer ist.

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder zur 12. Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht gem. der geltenden Satzung eingeladen wurde.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

2. Protokoll der Sitzung vom 09.03.2010

Widersprüche zum Protokoll sind nicht vorgetragen, das Protokoll gilt damit als genehmigt.

3. Bericht des Regionalmanagers Herrn Lansberg

Herr Lansberg berichtet über die Tätigkeiten in den letzten Wochen. Inhaltlich wird auf den Bericht verwiesen, der als Anlage zum Protokoll beigelegt ist.

Im Rahmen des Berichtes geht Herr Lansberg kurz auf die relativ neu gegründete Initiative „Klimabündnis Kieler Bucht“ ein. Dieses erstreckt sich geographisch auf die Küstenräume der AktivRegionen „Hügelland am Ostseestrand“ und „Ostseeküste“ sowie die dazwischen liegende Landeshauptstadt Kiel.

Das Klimabündnis verfolgt das Ziel, sich den Herausforderungen des Klimawandels und seinen Folgen für den Ostseetourismus gemeinsam zu stellen. Dabei haben sich bisher zwei Handlungsschwerpunkte herauskristallisiert, zum einen die Sicherung der Strände und der touristischen Infrastruktur durch ein effektives Strandmanagement und zum anderen die Einführung eines Labels „Klimafreundliche Urlaubsregion“ mit entsprechenden Angeboten.

Zum Thema „Strandmanagement“ ist für diesen Sommer an der Uni Kiel ein Symposium geplant. Ein Termin steht noch nicht fest. Ebenso sollen zu bestimmten Themenschwerpunkten Arbeitsgruppen eingerichtet werden.

Außerdem gibt Herr Lansberg bekannt, dass die AktivRegion „Ostseeküste“ ebenfalls gemeinsam mit der Landeshauptstadt Kiel und der AktivRegion „Hügelland am Ostseestrand“ an dem vom Innenministerium ausgelobten Wettbewerb „Lust op dat Meer“ teilnimmt, und zwar mit dem Modellprojekt „Klimafreundliches Mobilitätskonzept für die Küstenregion von Schwedeneck bis Schönberg mit Umsetzungsstrategien durch Einbindung von Strand-Fahrrad-Bussen“. Für die Verwirklichung des Konzeptes hofft man auf eine Zuwendung von 20.000 €, für die keine Kofinanzierung erforderlich ist. Die Bekanntgabe der Gewinner soll Anfang Juni erfolgen.

4. Bericht der Arbeitskreise bzw. der Arbeitskreissprecher

Es erfolgt ein Kurzbericht der anwesenden Arbeitskreissprecher. Inhaltlich kann auch auf TOP 6 verwiesen werden. Die dort zu behandelnden Projekte sind in den entsprechenden Projekten diskutiert worden.

Es besteht Einvernehmen darüber, künftig in den Protokollen der Mitgliederversammlung regelmäßig auf die Homepage des Vereins zu verweisen, da alle Protokolle der Arbeitskreise dort hinterlegt sind.

AK Soziales

Herr Dräbing berichtet von einem Gespräch im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Dabei ging es um die Klärung von Fragen hinsichtlich der Förderung von Personalkosten und der Stapelung von Mitteln unterschiedlicher Fördertöpfe im Rahmen der Projekte „Sozialkaufhaus Lütjenburg“ und „Regionale Berufsorientierung“.

Bei dem Gespräch wurde deutlich, dass die Personalkosten dann gefördert werden können, wenn es sich um eine Anschubfinanzierung für maximal drei Jahre handelt. Bei der Frage der Stapelung von Mitteln zeigte das zuständige Referat im MLUR ebenfalls Handlungsbereitschaft. Es ist ein Änderungsantrag an die europäische Programmkommission gestellt worden. Man rechnet mit einem Ergebnis aus Brüssel in der zweiten oder dritten Juniwoche.

AK Kultur und Umwelt

Frau Heinrich berichtet vom letzten Treffen des AK im Herrenhaus Hagen, bei dem Herr Fahrenkrog die Teilnehmer des Arbeitskreises durch das fast vollständig restaurierte Herrenhaus geführt und die baulichen Veränderungen, aber auch die in der Umsetzung befindlichen Arbeiten in den Außenanlagen, die von der Aktivregion gefördert werden, erläutert hat. Danach geht Frau Heinrich auf das Projekt „Kulturbeilage“ ein, an dem Probsteier Herold und Kieler Nachrichten interessiert sind. Die erste Ausgabe ist für März / April 2011 geplant.

AK Tourismus

Herr Lansberg berichtet in Vertretung für Frau Wenzel, die sich entschuldigen lässt, kurz von den Projekten „Inwertsetzung der Bahntrasse Lütjenburg-Malente“ und „Neubau der Touristinfo Sehlendorfer Strand“, über die unter TOP 6 abgestimmt werden soll.

AK Wirtschaft

Herr Lansberg berichtet in Vertretung für Frau Herbig, die sich entschuldigen lässt, kurz von der Projektidee „Ausbildungsbörse“. Da es dabei inhaltliche Überschneidungen mit dem Projekt „Regionale Berufsorientierung“ aus dem AK Soziales gibt, schlägt Herr Lansberg eine enge Abstimmung zwischen den Akteuren vor.

5. Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet kurz von der Vorstandssitzung, die unmittelbar vor der Mitgliederversammlung stattgefunden hat.

Dabei wurde vereinbart, dass alle Förderanträge, so bisher noch nicht geschehen, ab sofort nur noch direkt über Herrn Lansberg beim LLUR eingereicht werden sollen. Ansonsten wurden die Projekte beraten und bewertet, über die unter TOP 6 abgestimmt werden soll.

Der Projektantrag „Sozialkaufhaus Lütjenburg“ wurde zurückgestellt, da hier nach Auffassung des Vorstandes vor allem der Finanzierungsplan noch einmal grundlegend überarbeitet werden muss.

Dem Projekt „Regionale Berufsorientierung“ hat der Vorstand zugestimmt, allerdings mit der Maßgabe, dass alle offenen Fragen bis 30.09. geklärt sein müssen. Die abschließende Entscheidung war in der letzten Mitgliederversammlung auf den Vorstand übertragen worden.

Im übrigen habe sich der Vorstand nicht abschließend darüber unterhalten, die zur Verfügung stehenden Mittel auf die einzelnen Themenbereiche zu budgetieren. Der Vorstand wird darüber weiterberaten und ggfs. Vorschläge zur Entscheidung der Mitgliederversammlung vorlegen.

6. Beratung und Beschlussfassung über Projekte

Hinsichtlich der Zurückstellung des Antrages „Sozialkaufhaus Lütjenburg“ entwickelt sich eine längere Diskussion. Herr Wolff stellt noch einmal klar, dass Betriebskosten nicht förderungsfähig sind.

Letztendlich einigt man sich darauf, dass der Vorstand ein Schreiben an das MLUR verfasst, in dem die Schwierigkeiten der Entscheidungsfindung in dieser Angelegenheit genau dargelegt werden. Dieser Kompromissvorschlag wird einstimmig angenommen.

Im Anschluss werden folgende Projekte eingehend vorgestellt:

- a) Inwertsetzung der Bahninfrastruktur Lütjenburg – Malente, Bhf. Holsteinische Schweiz für den touristischen Personenverkehr
- b) Neubau Touristinfo Sehlendorfer Strand

zu a)

Frau Tieken und Frau Seelig vom Tourismus- und Freizeitinstitut inspektour GmbH stellen das Projekt vor. Das Institut aus Hamburg hat in den vergangenen Monaten eine Machbarkeitsstudie erstellt, in der Möglichkeiten einer Wiederbelebung der

Bahnstrecke zwischen Lütjenburg und Malente zu touristischen Zwecken untersucht worden sind. Danach hält inspektour eine Realisierung für machbar, wenn bestimmte Rahmenbedingungen in den Bereichen Marketing, Koordination und Kooperation erfüllt werden und eine sukzessive Angebotserweiterung vorgenommen wird. Im Anschluss an die Präsentation folgt eine Diskussion, in der vor allem Fragen hinsichtlich der Zeitplanung, Finanzierung (Unterhaltungskosten) und der Vernetzung mit den Stränden und anderen Attraktionen der Region im Vordergrund stehen. Inhaltlich wird auf die Anlage zum Protokoll verwiesen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich dafür, dagegen: VVM, Probsteimuseum und BUND/NABU, Enthaltungen: Gemeinde Schönberg, Kirchenkreis Plön-Segeberg

zu b)

Frau Müller von der Touristinformation Sehlendorfer Strand stellt das Projekt vor. Die Inhalte ergeben sich aus der Anlage zum Protokoll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

7. Ergebnisse LAG-Befragung und Selbstevaluierung

Aufgrund der durch die ausgeprägten Diskussionen fortgeschrittenen Zeit schlägt der Vorsitzende vor, den TOP 7 auf die nächste Mitgliederversammlung zu vertagen. Herr Lansberg empfiehlt, den Termin auf jeden Fall vor die Sommerferien zu legen und kündigt an, gleichzeitig einen Vorschlag zur Anpassung der integrierten Entwicklungsstrategie an die neuen Themenfelder „Ländlicher Wegebau“ und „Neue Herausforderungen“ vorzulegen.

8. Verschiedenes

Ein konkreter Termin für die nächste MV wird noch nicht festgelegt.

geschlossen:


Sönke Körber
Vorsitzender

Anwesenheitsliste Mitgliederversammlung AktivRegion
Ostseeküste

Mitgliederversammlung am 05.05.2010

Name	Organisation, Gemeinde o.ä.
KÖRBER, SÖNKE	AUT PROBSTEI
Lamp, Heinz	Bauernverband
Darby, Jürgen Elsner, Dr. Harald	Aut Probstei WM e.V. Museumsbahn Schönberg-Stand
Dr. Liedl S. Stoltenberg in Stoltenberg	ALSE Selent Gemeinde Schönberg Tourist Service Schönberg
Karin Klemm Arnold, Olaf	Gemeinde Holz wacht -4- Panke
Nickenig, Karin	Gemeinde Ostseebad Laboe
Schmidt, Hans-Joerg Grotzhardt Bless JELING, JANA	Gewerbe- u. Fremdenverkehrverein Schönberg e.V. bless@marktundtrend.de Inopdtow GmbH
Ticken, Hee	Inspektur Grödt
Schneekloth Angela Koops, Michael	Kreisland Frauenverband PLÖN Thut Silve von born
Fluck, Eckhard Köpke, Andreas Müller, Jolanda	BGM Schönwörden Bgm Blekenhof Jemend, Hledorf

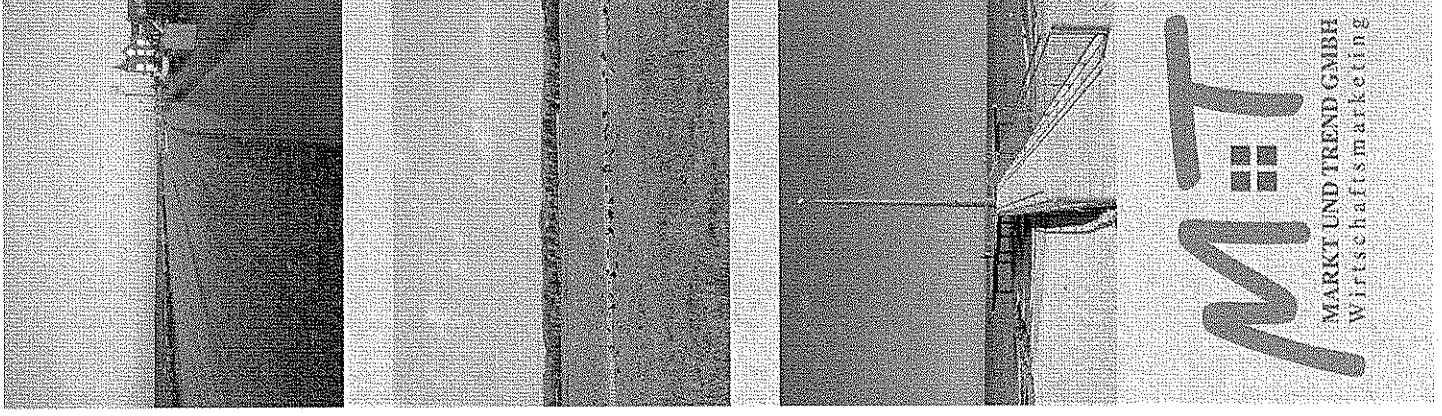
Kröger, Petra	Wiesentals Kreis Pflanz- Segeberg
Christiansen, Harald	NABU Kuppön / BUND Heikendorf
Kamma Kumpke	Probot. Heimatverein e.V.
Otto Kumpke	" "
Peter Wagner	Ant. Schut/Sachsen
Jürgen Wolff	LCUR Reintbeck
Stefan Leyk	Stadt Lütjeburg u. NEV g.b.b.H
Jochen Abel	WV Lütjeburg
Klaus Dreyer	THB Lütjeburg.

TOP 3

Mitgliederversammlung

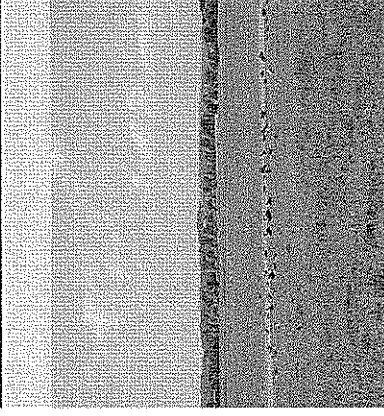
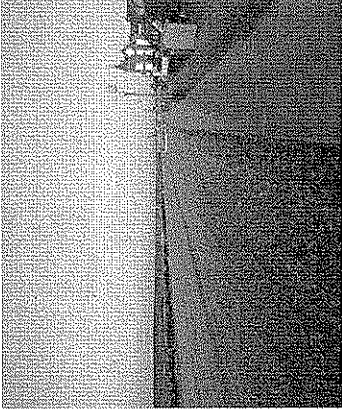
5. Mai 2010 um 18:00 Uhr

“Selenter Hof” in Selent



Agenda

1. Sachstand laufende Projekte
2. Klimabündnis Kieler Bucht
3. Weitere Fördermöglichkeiten
4. Termine



Sachstand Leuchtturmprojekte

“Kirchenrouten”

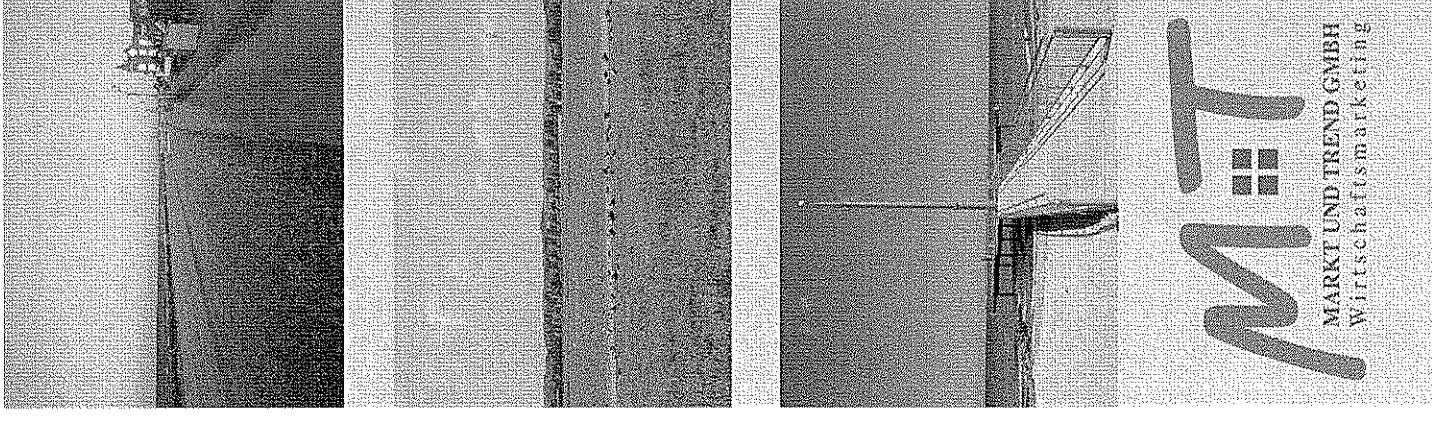
- Projekt ist in der Umsetzung
- Eröffnung der Radrouten im Frühling 2011

“Spielerlebniswelten”

- Arbeit der Haushaltsstrukturkommission abwarten
- Ergebnisse Ende Mai
- Dann auch endgültige Klarheit über Fördermittel

“Obst-Erlebnis-Garten Hohwacher Bucht”

- Projekt ist in der Umsetzung



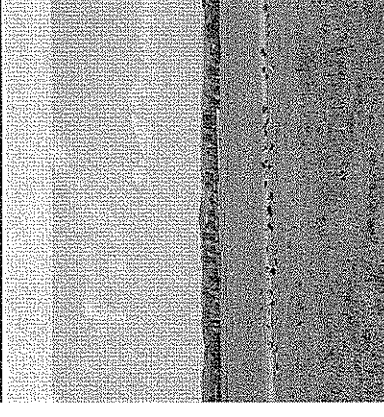
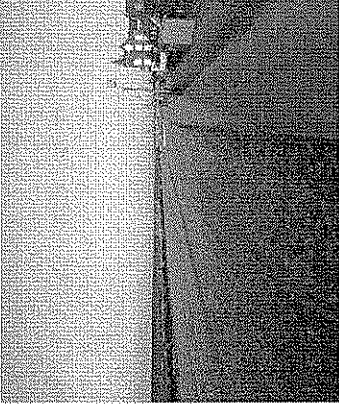
Projekte aus dem Grundbudget

Detailplanung der Ausstellung in der "Strandkrabbe" Hohenfelde

- Planung ist fast abgeschlossen
- Ende Mai Gespräch über weiteres Vorgehen

Ausstellung eines historischen Fischereifahrzeuges "Quase"

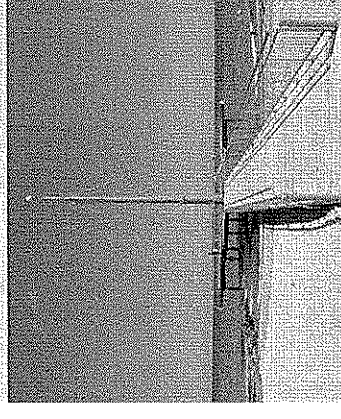
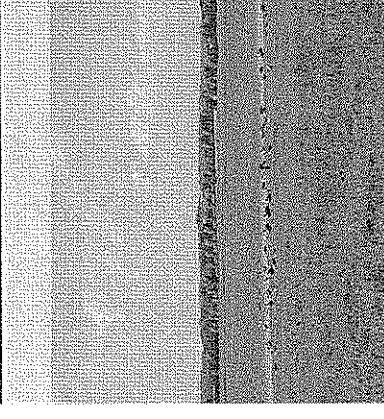
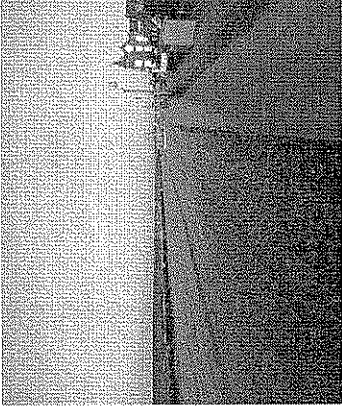
- Eröffnung am 7. Mai um 12:30 Uhr am
Museumshafen Probstei



Projekte aus dem Grundbudget

Eingereichte Anträge

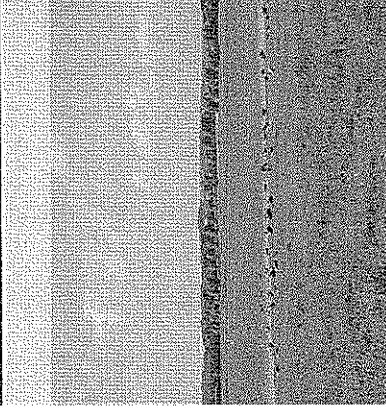
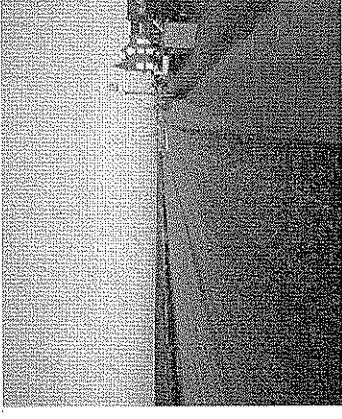
- **Tourismuskonzepte für die Gemeinden Heikendorf, Mönkeberg und Schönkirchen**
- **Fisch vom Kutter**
- **Aufwertung der Badestellen am Selenter See**
- **Turmhügelburg Lütjenburg (Burgschänke und Erweiterung der Toiletten)**

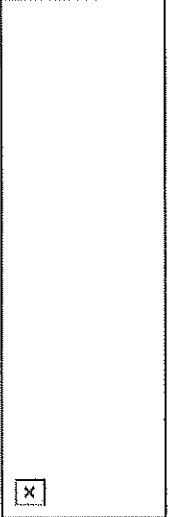


Neue Projekte

Budgetüberblick

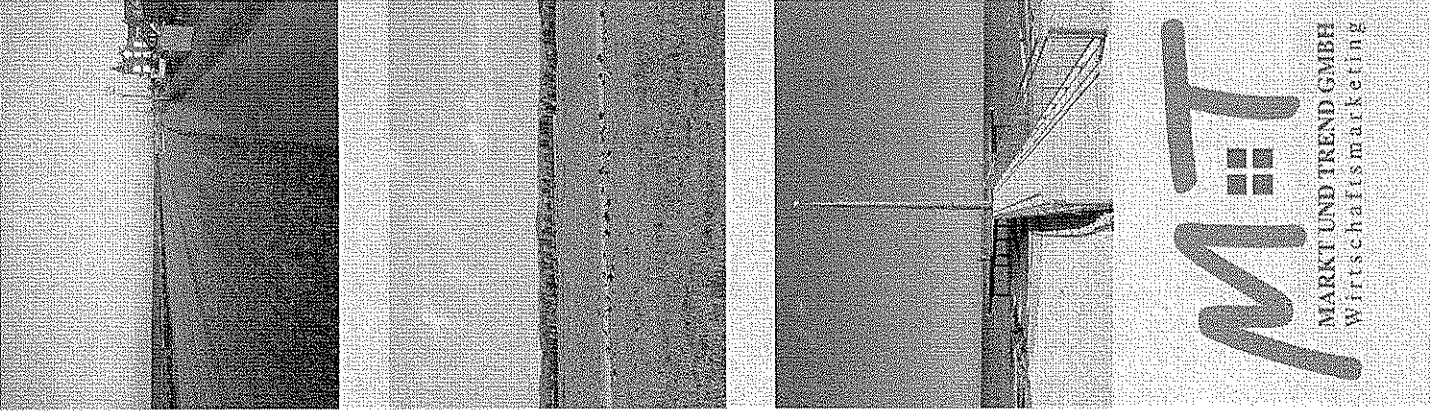
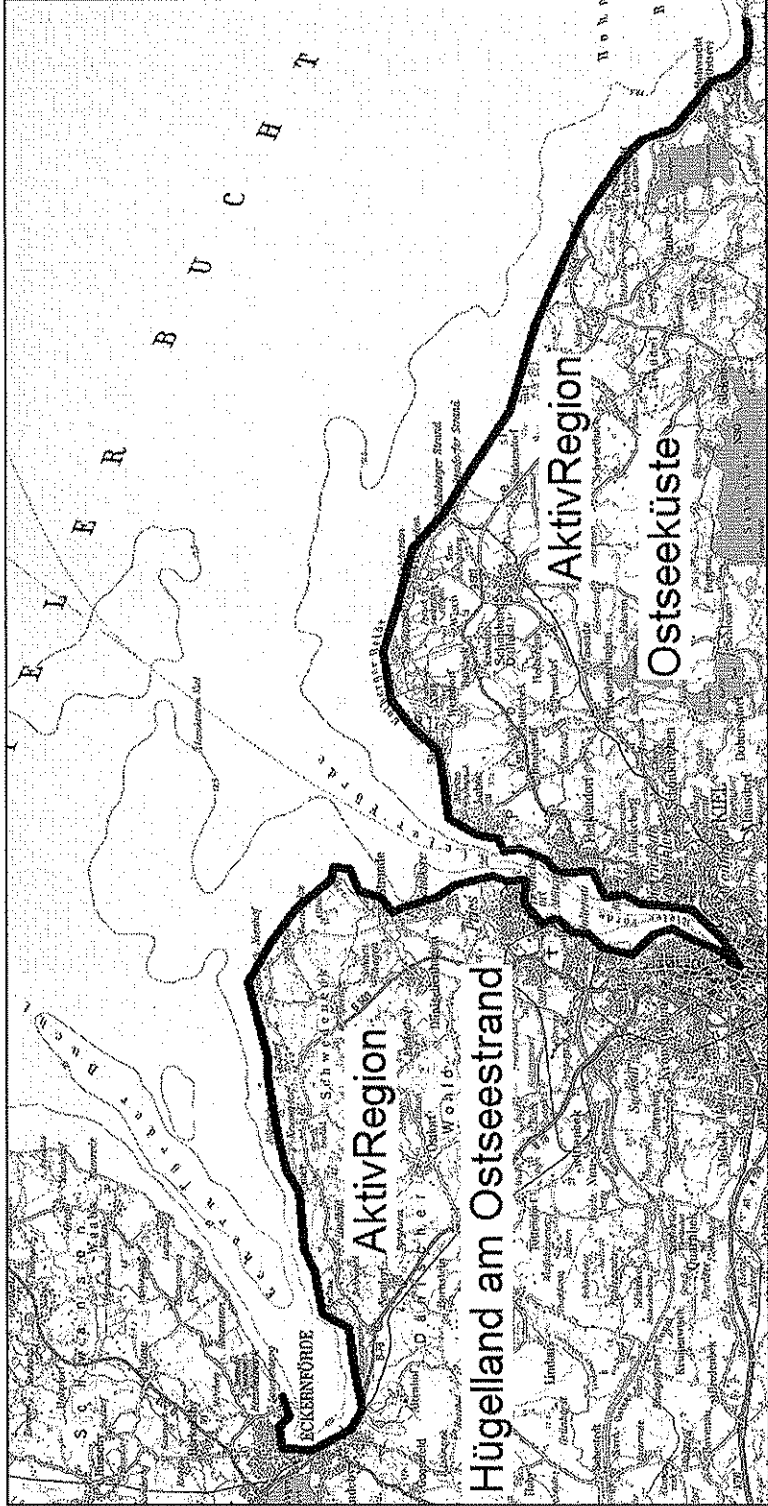
- Restmittel 2009: 57.942,24 €
- Freie Mittel 2010: 199.603,50 €
- Zusätzlich stehen Mittel zur Verfügung aus dem
 - Health Check – Neue Herausforderungen
 - Ländlichen Wegebau
 - Europäischen Fischereifonds





Klimabündnis Kieler Bucht

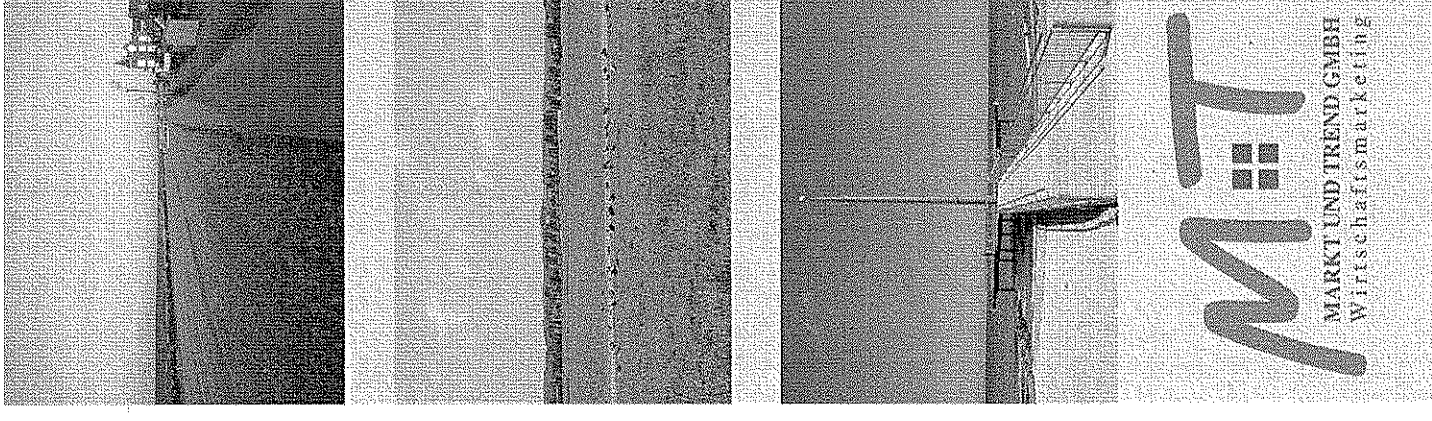
Beteiligte Regionen

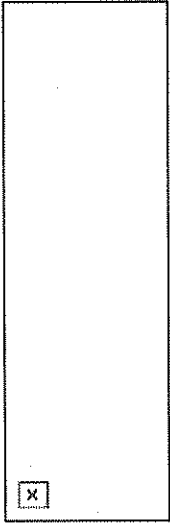


Klimabündnis Kieler Bucht

Fazit

- Klimawandel bringt nicht nur Risiken mit sich, sondern durchaus auch Chancen
- Chance:
 - Wer sich heute mit aktiven Maßnahmen als klimafreundliche Region präsentiert, kann sich als touristische Destination ein Alleinstellungsmerkmal sichern
- Zwei Handlungsschwerpunkte:
 - Sicherung der Strände (effektives Strandmanagement) und der touristischen Infrastruktur
 - Einführung eines Siegels "Klimafreundliche Urlaubsregion" mit entsprechenden Angeboten

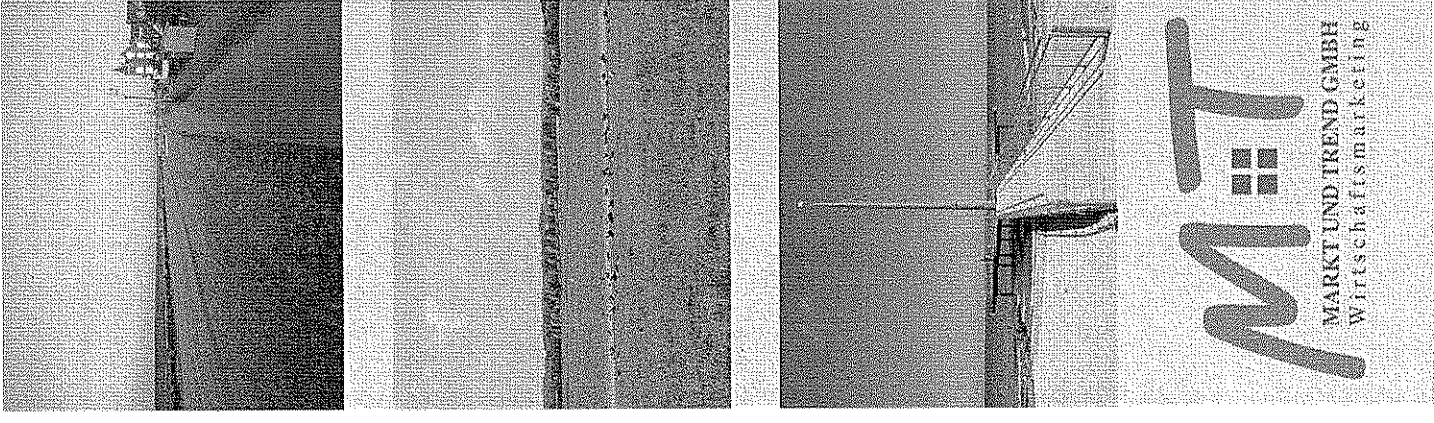




Wettbewerb

“Lust op dat Meer”

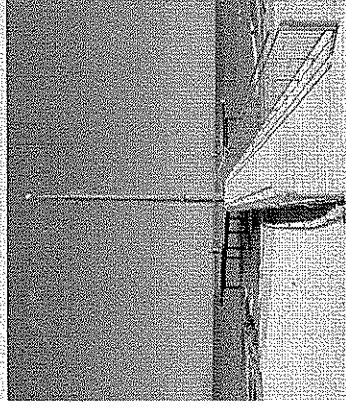
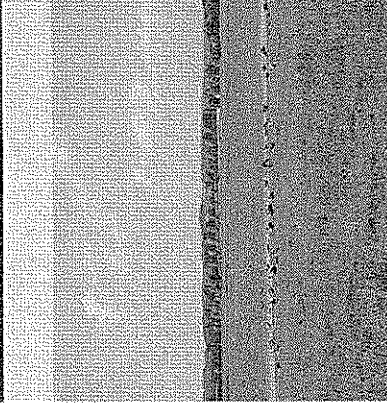
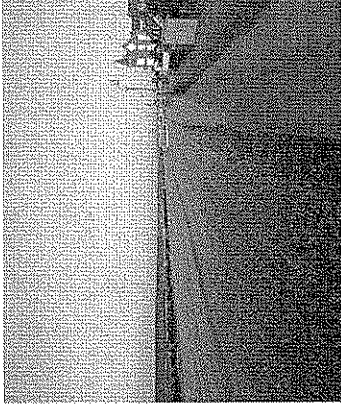
- Auslobung durch das Innenministerium
- 5 Modellprojekte werden prämiert: Zuwendung von jeweils 20.000 €
- Gemeinsame Beteiligung AR Ostseeküste, Landeshauptstadt Kiel und AR Hügelland am Ostseestrand
- Bezeichnung: Klimafreundliches Mobilitätskonzept für die Küstenregion mit Umsetzungsstrategien durch Einbindung von Strand-Fahrrad-Bussen
- Bekanntgabe der Gewinner Anfang Juni



Weitere Fördermöglichkeiten

Ländlicher Wegebau

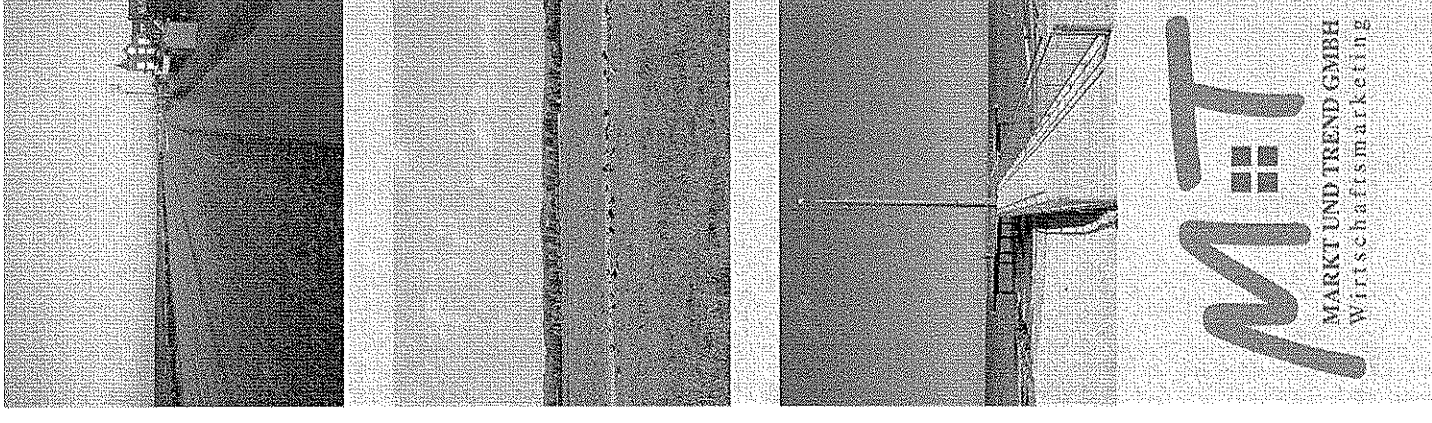
- EU-Mittel in Höhe von insgesamt 13,25 Mio. €
- Abwicklung / Umsetzung über AktivRegionen
- Je AktivRegion ca. 620.000 € (2010 bis 2013)
- Beschlussfassung der Projekte durch das Entscheidungsgremium
- Zuschussquote: 55% der förderfähigen Nettokosten
- Nur Gemeinden, die Fördermittel beantragen wollen
- Förderanträge mit qualifizierten Entwurfsunterlagen über Vorstand der AktivRegion an das LLUR



Weitere Fördermöglichkeiten

Neue Herausforderungen

- Vier Maßnahmenswerpunkte
 - Zur Milderung der Folgen des Klimawandels und Anpassungsmaßnahmen
 - Zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien
 - Zur Förderung der Wasserwirtschaft
 - Für den Erhalt der biologischen Vielfalt
- Bis 2013 Fördermittel von insgesamt 642.800 €
- Für innovative Projekte attraktive Förderquote von bis zu 75 % der Nettokosten
- Konkrete Ideen können ab sofort eingereicht werden



Termine

**07.05. Frist für die Einreichung von Leuchtturmanträgen
für die Sitzung am 14.06. läuft ab**

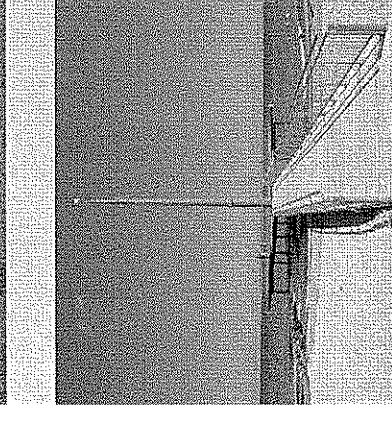
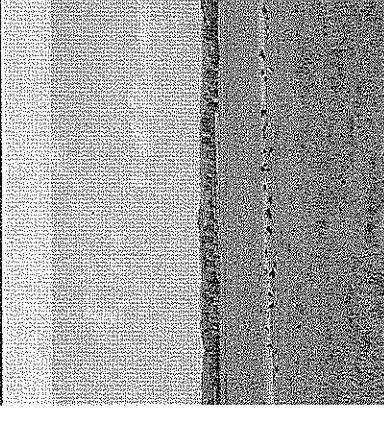
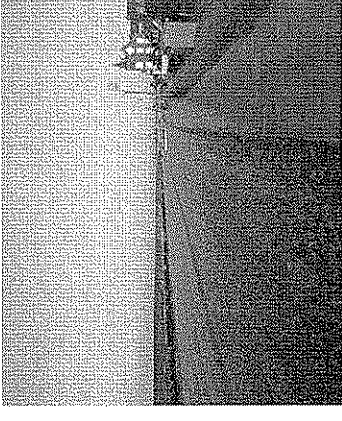
Mai/Juni 2. Planungsrunde "Kirchenrouten"

Ort: ? Zeit: ?

08.06. AK Tourismus um 18 Uhr in Hohenfelde

**14.06. AktivRegion-Beirat in Holzbunge
(Auswahl von Leuchtturmprojekten)**

29.06. AK Kultur und Umwelt um 18 Uhr in Heikendorf



Vielen Dank!

Kontakt

**AktivRegion Ostseeküste e. V.
Regionalmanagement**

Zu erreichen bei:

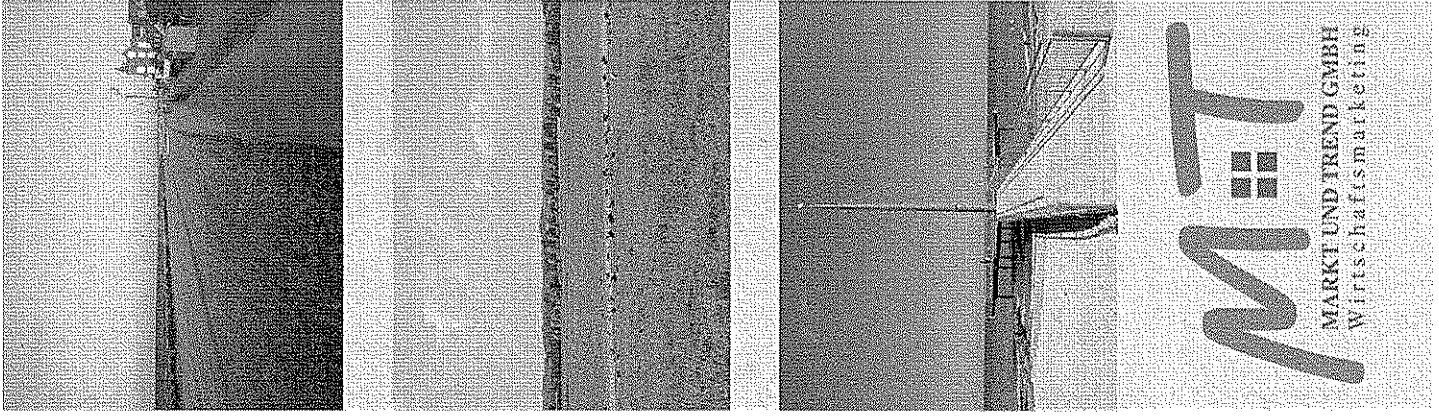
**M+T Markt und Trend GmbH
Memellandstraße 2
24537 Neumünster**

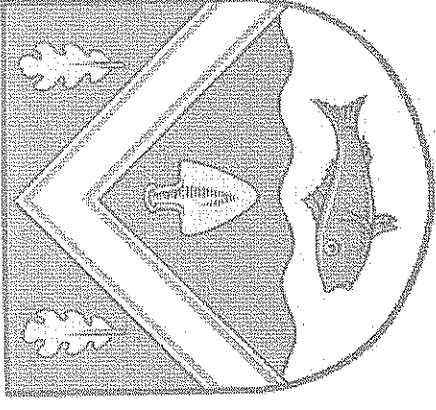
T 0 43 21 – 69 00 234

F 0 43 21 – 69 00 235

lansberg@marktundtrend.de

www.aktivregion-ostseekueste.de

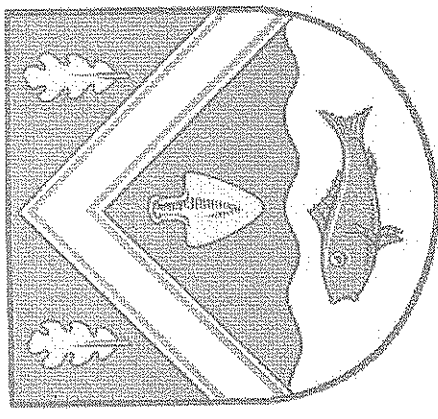




**Antrag auf Förderung einer Maßnahme aus Mitteln der
Aktiv Region Ostseeküste**

Projektbezeichnung:

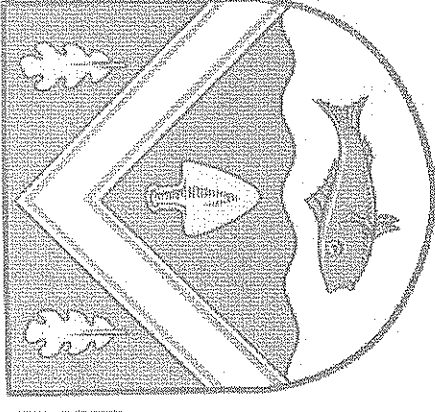
Errichtung eines Sanitärgebäudes mit Rastplatz und Umfeld
an der St. Marienkirche in Schönkirchen



Begründung:

In Schönkirchen befindet sich die St. Marienkirche – ein Kulturdenkmal, das auch als Kulturstätte genutzt wird und damit zu einer außerordentlich wertvollen Bereicherung des kulturellen Lebens in der Gemeinde beiträgt.

Durch die Einbindung in das Leuchtturmprojekt „Kirchrouten“ ist die St. Marienkirche auch touristisch von zunehmender Bedeutung.

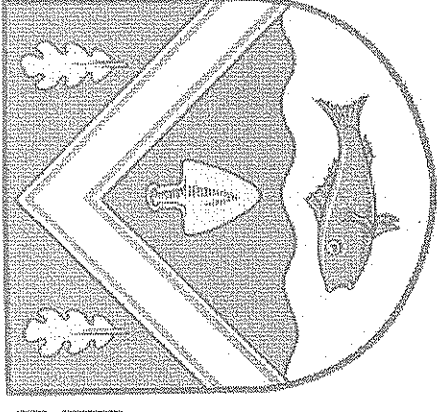


Fortsetzung Begründung:

Die sanitären Einrichtungen sind jedoch völlig unzureichend. Auch fehlt – gerade für Gäste, die mit dem Fahrrad die Kirchrouen abfahren oder sie zu Fuß erwandern – eine ansprechende Möglichkeit zu rasten und vielleicht auch einen Imbiss einzunehmen.

Deshalb ist die Idee entstanden, im unmittelbaren Umfeld der St. Marienkirche ein Sanitärgebäude zu errichten und das Umfeld für Besucher/innen attraktiv zu gestalten.

Nach einem ersten Vorentwurf gestaltet sich das Projekt wie folgt:



Projektbeschreibung:

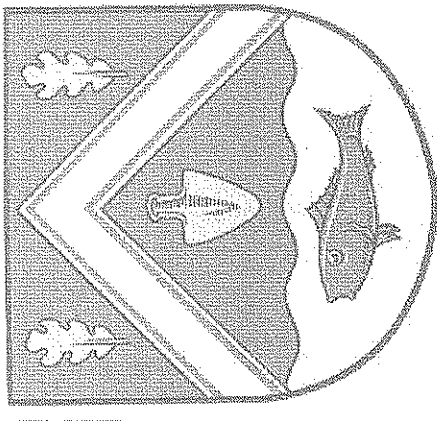
Es soll ein Gebäude entstehen, das sich in die vorhandene, denkmalgeschützte Umgebung einfügt

und

das bestehende Ensemble aus Kirche und Kirchhof ergänzt ohne die Schönheit des gewachsenen Raumes zu stören.

Geplant ist ein orthogonaler, fensterloser Kubus, der an der südöstlichen Längsseite, abgewandt von Kirche und Kirchhof, erschlossen wird.

Ein wassergebundener Weg bindet an die Kirche und die Parkplätze im Südosten des Grundstücks an.

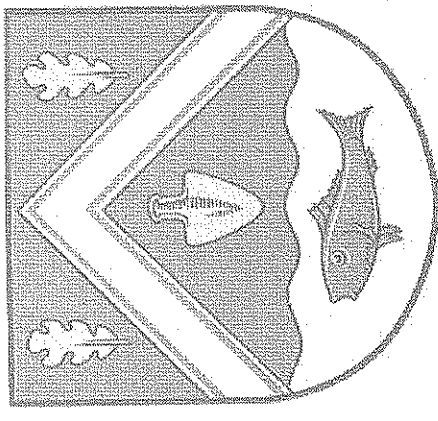


Fortsetzung Projektbeschreibung:

Die Fassaden sollen mit grauen Vormauerziegeln gestaltet werden. Die Farbgebung wird sich bewusst von dem Kirchenmauerwerk unterscheiden, um hier etwas deutlich Neues entstehen zu lassen.

Durch das abschüssige Gelände wird das Dach zur fünften Fassade.

Die Entscheidung über die Art der Dachgestaltung (Gründach oder Walmdach) steht derzeit noch aus.

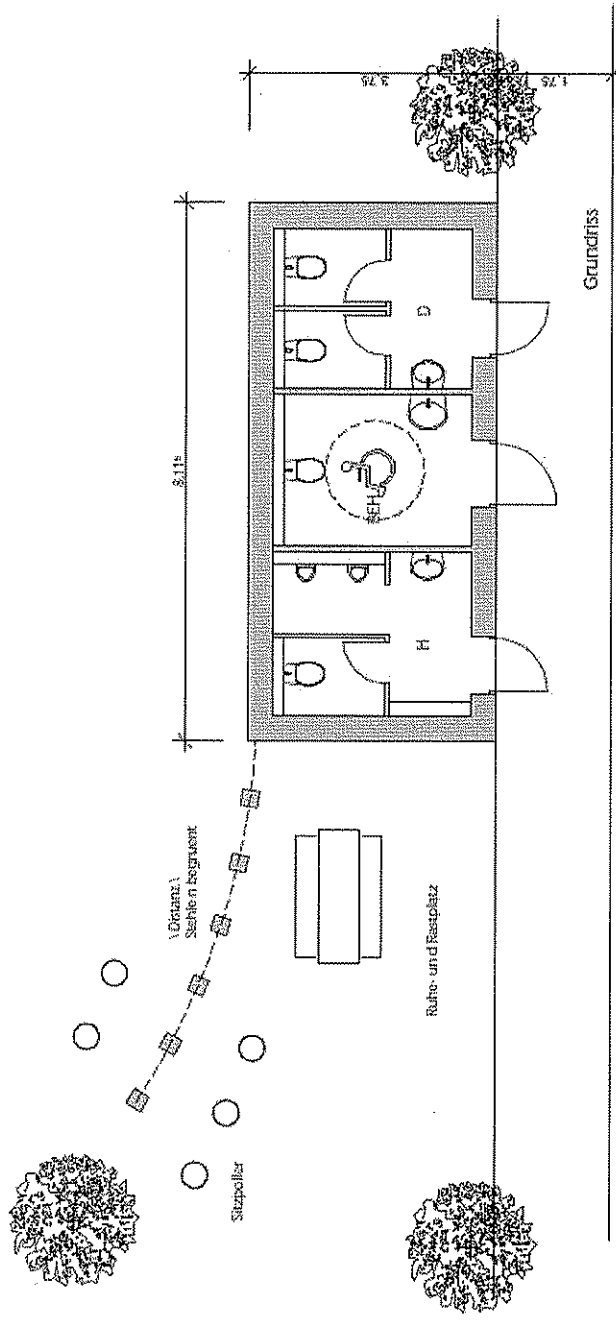


Fortsetzung Projektbeschreibung:

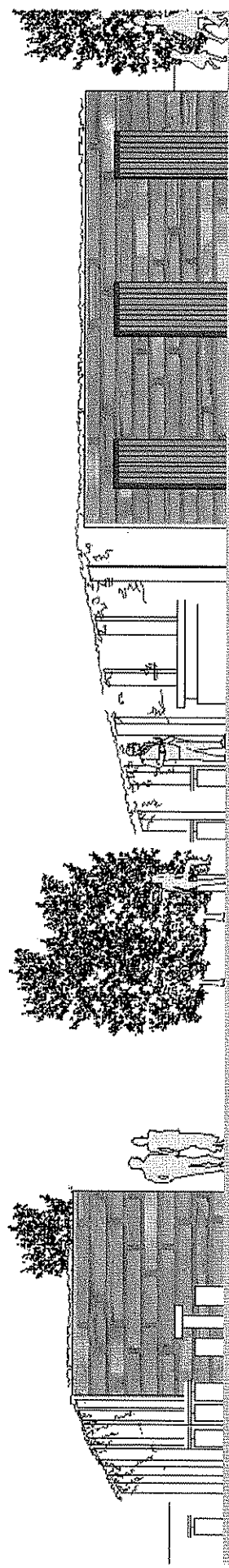
Der Planung, einen Ruhe- und Rastplatz für Radwanderer zu etablieren soll keineswegs mit den moralisch-ethischen Vorstellungen eines Kirchhofs/Friedhofs kollidieren.

Erschlossen über die Parkplätze, werden einige Sitzgelegenheiten vorgehalten, die zum kurzfristigen Verweilen einladen.

Hier wird ein kontemplativer Raum geschaffen, der den Friedhof wieder als einen Ort für Lebende und Tote spürbar macht.



Grundriss

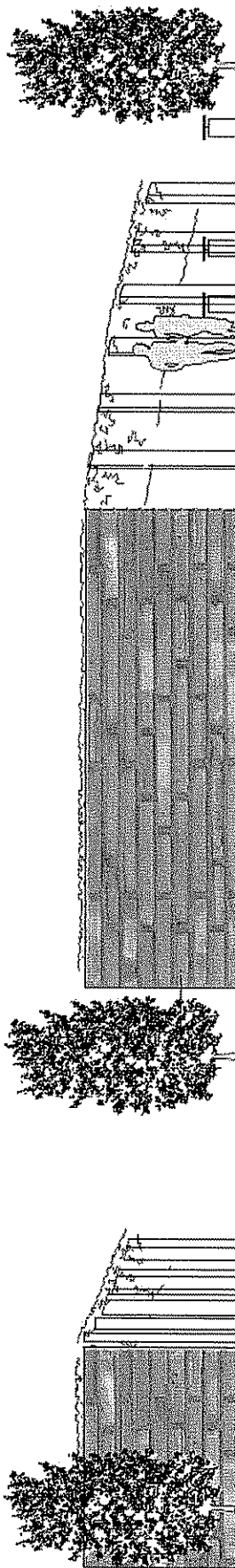
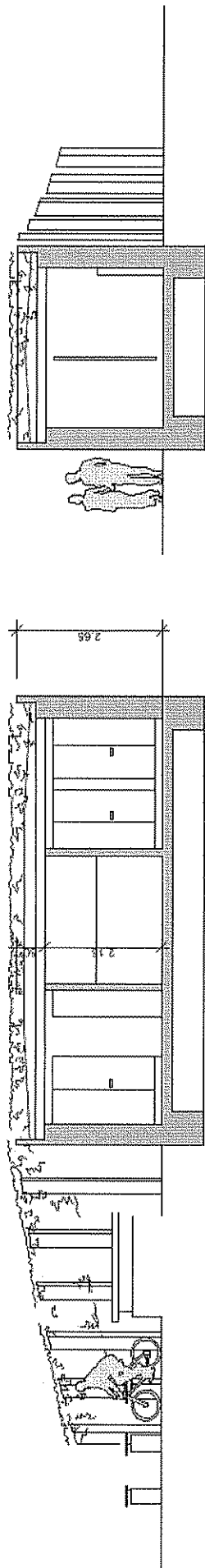


Ansicht Rasplatz

Eingangsansicht

Vorentwurf I | WC-Anlage mit Ruhe- und Rasplatz, St. Marienkirche, Schönkirchen

Grundriss - Ansichten M 1:100
 arbeitsraum architekten | Susanne Körber, Lutz Drepper | Mainisweg 37 | 24119 Mel | 04-31-86686 9 | info@arbeitsraum-architekten.de | 20. April 2019



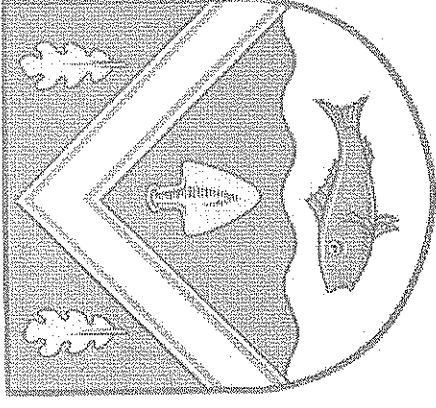
Querschnitt von der Kirche gesehen

Langschnitt von der Kirche gesehen

Vorentwurf | WC-Anlage mit Ruhe- und Rastplatz, St. Marienkirche, Schönkirchen

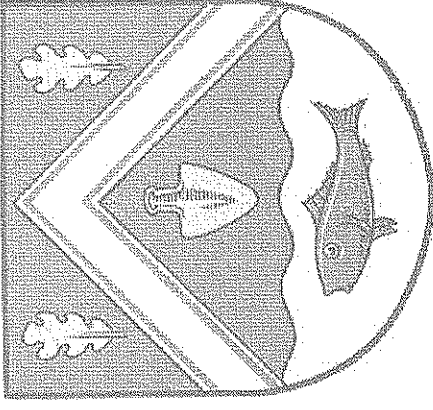
Schnitt - Ansicht: M1:100

arbeitenraum architekten | Susame Köhler + Luiz Drepper | Mühlweg 37 | 24159 Kiel | Tel: +49 431 5068969 | info@arbeitenraum-architekten.de | 20. April 2016



Kosten des Projekts:

Kostengruppe	100	Rodung Grundstück:	netto	2.000 €
	200	Herrichtung/Erschließung:	netto	20.000 €
	300	Bauwerk - Konstruktion:	netto	35.000 €
	400	Bauwerk – techn. Anlagen:	netto	8.000 €
	500	Außenanlagen:	netto	5.000 €
	600	Ausstattung/Kunstwerke:	netto	0 €
	700	Baunebenkosten:	netto	6.500 €
Summe:			netto	76.500 €
			brutto:	91.035 €



Finanzierung des Projekts:

Gesamtkosten brutto:	91.035 €
beantragte Zuwendung: (55% der förderungsfähigen Kosten)	42.075 €
Eigenanteil:	48.960 €